



Art.-Nr. 02337 – BR 250 der DR, Ep. IV

Art.-Nr. 02338 – BR 155 der DR, Ep. V



DAS VORBILD

Das Entwicklungsprogramm der DR sah den Bau einer schweren Güterzuglokomotive ab 1968 vor. Aus diesen Plänen entstand beim LEW Hennigsdorf die 1974 mit 3 Probelokomotiven an die DR ausgelieferte BR 250. 1977 begann die Serienlieferung der nur geringfügig veränderten Lokomotiven. Die für 120 km/h zugelassenen Lokomotiven werden auch im schweren Schnellzugdienst eingesetzt. 1979 wurde, mit einem modifizierten Kegelringfederantrieb ausgerüstet, die Maschine 250 002 für 160 km/h zugelassen. Die Lokomotiven bewährten sich so gut, dass eine Lok an die schweizerische Südostbahn zur Bewältigung der Transportaufgaben verliehen wurde. 1990 erfolgte die Umnummerierung zur BR 155.

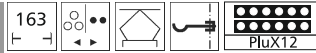
DAS MODELL

Das Modell ist eine maßstäbliche Nachbildung mit vorbildentsprechender Farbgebung und Beschriftung. Vier Achsen sind angetrieben, zwei davon sind mit je einem Haftreifen versehen. Zwei Schwungscheiben auf der Motorwelle sorgen für ausgeglichene Fahreigenschaften. Die Stromabnahme erfolgt von allen Achsen. Zusätzlich sind die Pantographen an der Leiterplatte mittels Federkontakt stromführend verbunden. Einen Wahlschalter für Oberleitungsbetrieb gibt es nicht. Stört im Falle eines echten Oberleitungsbetriebes die Verbindung der Oberleitung mit einer Schiene, so ist die vom Drehgestell an die Leiterplatte geführte Litze zu unterbrechen. An beiden Seiten verfügt das Modell über eine fahrtrichtungsabhängige Beleuchtung mit einem automatischen Lichtwechsel. Das Modell ist für den Einbau eines Decoders vorgesehen. Dazu verfügt das Modell über eine PluX 12 Schnittstelle nach NEM 658. Das Modell erreicht nach einer Einlaufzeit von ca. 20 Min. in beide Fahrrichtungen seine optimalen Fahreigenschaften. Ab Werk ist das Modell ausreichend gefettet. Ein Nachfetten oder – ölen mit harz- und säurefreien Fett oder Öl ist erst nach ca. 100 Betriebsstunden zu empfehlen. Dazu geeignetes Fett ist unter TILLIG Art.-Nr. 08973 erhältlich. Die Reinigung der Radschleifer und Radsätze zur Erhaltung der Kontaktgabe ist jedoch je nach Einsatz öfters zu empfehlen. Dazu geeignete Reinigungsflüssigkeit ist unter TILLIG Art.-Nr. 08977 erhältlich.

Das Modell kann zur Wartung durch Abnehmen des auf den Rahmen gerasteten Oberteiles geöffnet werden. Die Rastnasen befinden sich in den oberen Trittstufenlöchern unter den Einstiegstüren des Oberteiles. Um die Verbindung zu lösen, ist das Oberteil über den Drehgestellen etwas zu spreizen und nach oben abzunehmen. Achtung: Bei Abnahme des Oberteils nicht an den Drehgestellen ziehen.

Für den Oberleitungsbetrieb ist kein Umschalter mehr vorgesehen. Die Dachstromabnehmer sind beständig mit den Rädern einer Lokseite verbunden. Für einen Oberleitungsbetrieb sind die lackierten Dachstromabnehmer an den Gelenken und der Palette von Farbe zu säubern, damit sie stromleitend werden. Stört im Falle des gemischten Betriebes mit Diesel- und Dampflok die Verbindung der Dachstromabnehmer mit den Rädern einer Lokseite, so sind die Zuleitungsdrähte von den Drehgestellen dieser Seite zum Kontakt des Dachstromabnehmers zu unterbrechen.

⚠ Vorsicht: Durch die Verschärfung der EMV Verträglichkeitsprüfung 2008 (gemeinhin als Funkentstörung bezeichnet) sind wir gezwungen worden, die Entstörbauelemente für unsere Triebfahrzeuge anzupassen. Das heißt, die Kapazität des Entstörkondensators am Motor ist verdoppelt worden. Das hat zur Folge, dass bei einer hochfrequenten Ansteuerung des Motors ein höherer Strom durch diesen Kondensator fließt. Eine solche hochfrequente Ansteuerung erfolgt im Digitalbetrieb ohne eingebauten Decoder (Fahren auf Adresse „0“). Es ist möglich, dass der Strom so hoch wird, dass die Zentrale dies als Motorkurzschluss wertet und gänzlich abschaltet. Zumindest erfolgt aber eine Überlastung der Entstörbauelemente, was mit einer so starken Erwärmung einhergeht, dass sich die angrenzenden Plasteteile der Lokomotiven verformen können. Aus diesem Grund ist der Betrieb dieser Modelle mit verstärkter Entstörung im Digitalbetrieb ohne Decoder nicht möglich.



DIGITALISIERUNG

Abb. 1

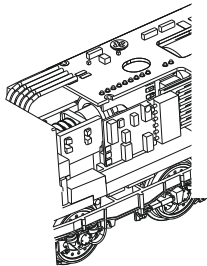


Abb. 2

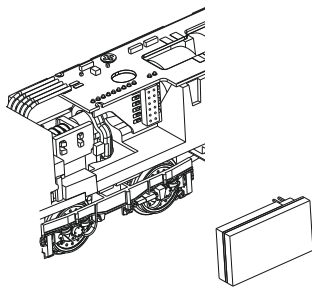
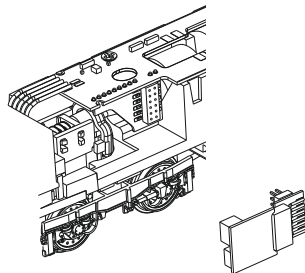


Abb. 3



Für eine Digitalisierung gibt es im Modell eine PluX 12 Schnittstelle. Wir empfehlen die Verwendung eines Decoders silver PluX 12 von Lenz (TILLIG Art.-Nr. 66018). Zum Einbau des Decoders ist das Oberteil entsprechend der obigen Anleitung abzunehmen. Seitlich in einer Rahmenseitwand befindet sich die Decoderschnittstelle. Wird der Entstörsatz komplett mit der 12-poligen Adapterleiterplatte abgezogen (Abb. 3), kann ein PluX 12 Decoder montiert werden (Abb. 2). Wird nur der Entstörsatz abgezogen, kann ein 6-poliger Decoder nach NEM 651 eingesteckt werden (Abb. 1).

Wird der von Lenz angebotene PluX 12 Decoder (Tillig Artikel-Nr. 66018) benutzt, können im Digitalbetrieb die Führerstände der Lok separat abgeschaltet werden, dabei ist mit dem einmaligen Einschreiben des Wertes 90 in die CV 8 (Register 8) die komplette Einstellung erledigt. Der Wert kann nicht wieder ausgelesen werden, da dies die CV für die Herstellererkennung ist, der Vorgang bewirkt aber dennoch die Einstellung aller nötigen CV Werte für folgende Eigenschaften.

F0 ein = Licht vorne weiß/hinten rot, wechselnd mit Fahrtrichtung

F1 ein = Führerstand 1 aus

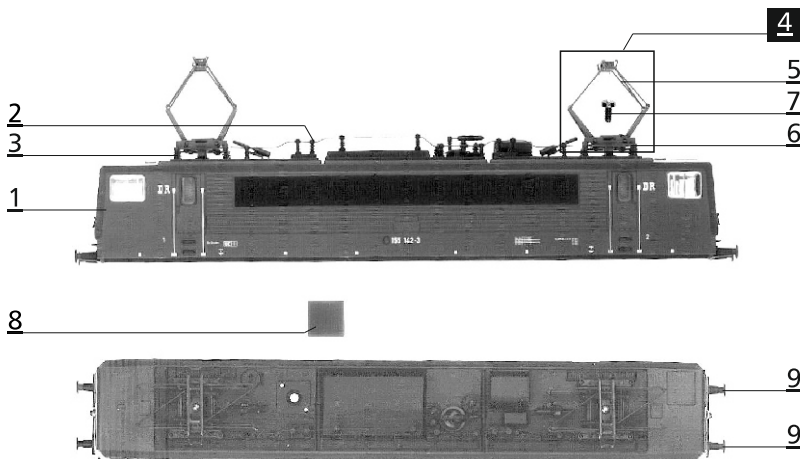
F2 ein = Führerstand 2 aus

F3 ein = Rangiergang ohne Rangierlicht

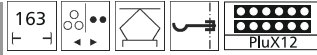
Der Anschluss eines Lautsprechers ist direkt an der Hauptleiterplatte möglich. Der Lautsprecher kann bei der Diesellok im Tank untergebracht werden. Ein entsprechender Nachrüstsatz ist unter Artikel-Nr. 66051 erhältlich.

⚠ Bitte prüfen Sie vor Inbetriebnahme der Lok die Spannung an Ihrer Digitalzentrale. Für den Betrieb von Fahrzeugen der Spurweiten TT, H0, H0e und H0m wird eine Digitalspannung von max. 14 Volt empfohlen. Höhere Spannungen führen zu einem höheren Verschleiß der Motoren. Decoderdefekte (durch Überlast), die durch diese Ursache entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung.

ERSATZTEILLISTE

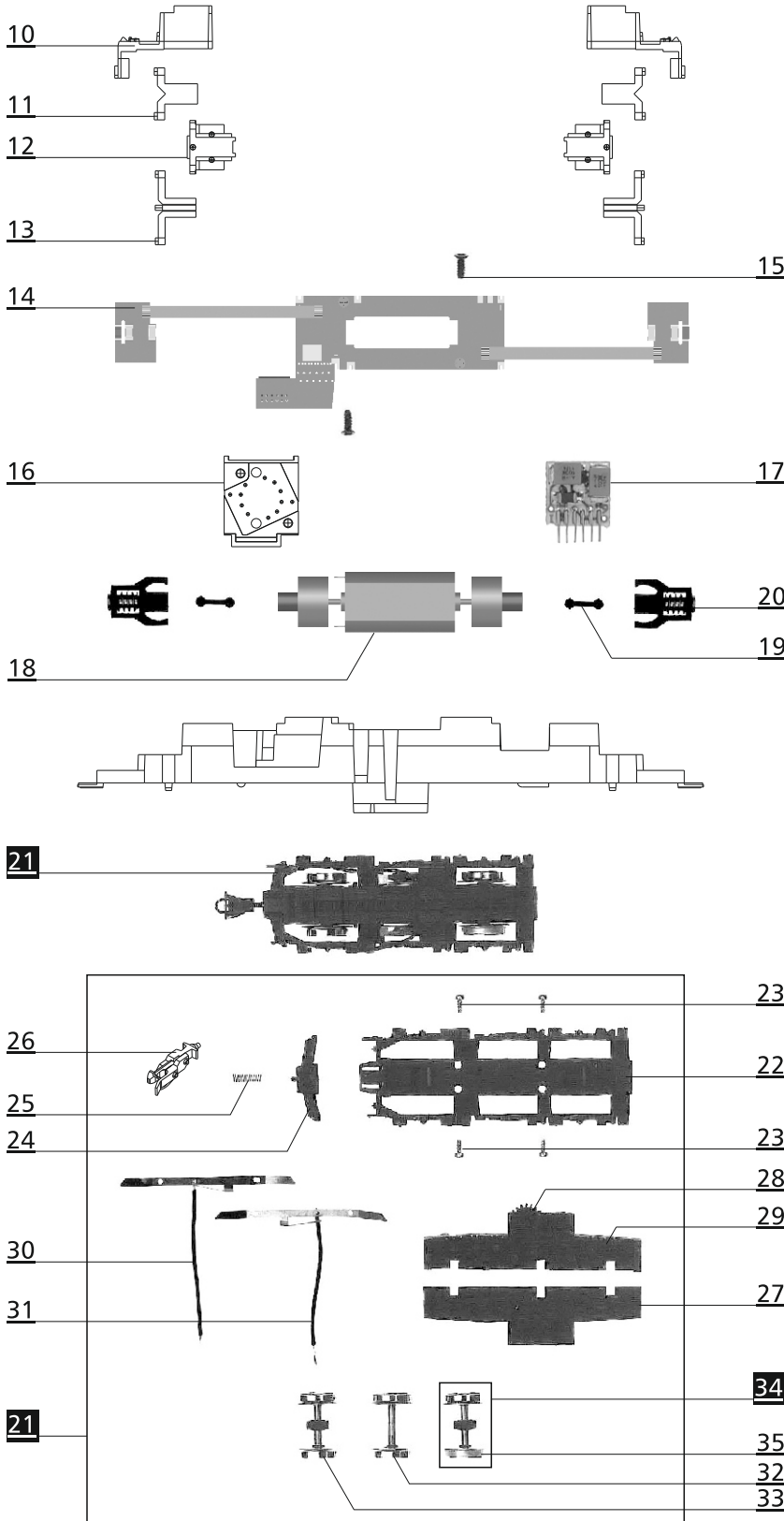


Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art.-Nr.
		02337 02338
1	Oberteil, vollst.	202545 202743
2	GS-Dachteile, braun	203480 203480
3	GS-Stützisolatoren	203740 203740
4	Dach-SA, kompl.	202080 202080
5	Dach-SA; RBS 58, rot	395980 395980
6	Unterteil für SA	227110 227110
7	Zylinderschraube M 1,7x5	393910 393910
8	Dachlüfter	207050 207050
9	Puffer	316840 316840



ERSATZTEILLISTE

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art.-Nr.
		02337 02338
10	Führerstand	302006 302006
11	Lichtprisma, rt	302022 302022
12	Blende	302005 302005
13	Lichtprisma, ws	302023 302023
14	Leiterplatte, vollst.	200088 200088
15	Senkschraube (E) PT 1,8x4	393220 393220
16	Behälter	318800 318840
17	Entstörleiterplatte	396130 396130
18	Motor, vollst.	200366 200366
19	Kardanwelle	322670 322670
20	Schaft, mont.	200455 200455
21	Drehgestell, vollst.	202548 202746
22	Drehgestellverkleid.	318790 318830
23	Schraube PT KB 1,5x4	393310 393310
24	Schienenräumer	316680 321910
25	Kupplungsdruckfeder	396170 396170
26	Kupplung	210810 210810
27	Drehgestell, Teil A	322440 324050
	Drehgestell, Teil B	322450 324060
28	Stirnrad z 19	307250 307250
29	Stirnrad z 12	311130 311130
30	Stromfeder, rechts	202549 202549
31	Stromfeder, links	202551 202551
32	Laufbradsatz	205478 205476
33	Treibbradsatz	205475 205473
34	Treibbradsatz m. H.	200934 200932
35	Haftreifen	227445 227445



Achtung!
Die Lok-Betriebsnummern der Artikel wechseln unter Umständen bei Neuproduktion. Ersatzteile zu den Art.-Nr. tragen die jeweils in der Produktion befindlichen Betriebsnummern. Ersatzteile mit älteren Betriebsnummern nur solange Vorrat reicht.

Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen
diese Anleitung bitte über Ihren Fachhändler
mitsenden an:

TILLIG Modellbahnen GmbH
Promenade 1, 01855 Sebnitz
Tel.: +49 (0)35971 903-0, www.tillig.com



Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.



Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren
wegen abnehmbarer und verschluckbarer
Kleinteile und Verletzungsgefahr durch
funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.

